

An unsere Gemeinden zum Sonntag, 31.01.2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ganz ehrlich: ich bin nicht so der „Kerzen-Typ“. Ich musste mich regelrecht zwingen, wenigstens die Kerzen auf unserem Adventsteller regelmäßig anzuzünden. Denn wegen der Kinder muss man da ja vorsichtig sein- aber die Kinder sind jetzt auch schon bald groß - ist wohl doch nur eine Ausrede? Mir fällt es aber auch in der Kirche oft nicht auf, wenn die Kerzen mal aus Versehen nicht brennen. Trotzdem habe ich mich über die beiden Kerzen gefreut, die wir dieses Jahr zu Weihnachten bekommen haben. Aber bis die mal abgebrannt sind- das wird dauern.

Die Kerzenzeit ist ja jetzt bald vorbei. An diesem Sonntag geht die Weihnachtszeit auch für uns als Kirche endgültig zu Ende. Ein letztes Mal hören wir vom Licht, das Gott an Weihnachten in die Welt gebracht hat.

Im Wochenspruch sagt das Prophetenbuch Jesaja von diesem Licht: Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Diese Herrlichkeit, dieses Licht, das klingt nicht so, als ob da ein paar Kerzen ausreichen würden. Der HERR lässt es schon kräftig strahlen. Der Prophet denkt hier sicher an die helle Sonne - und nicht an künstliches Licht, das ja zu seiner Zeit noch sehr dürftig ist.

Hell wie die Sonne strahlt Gottes Licht in unsere Welt. Es wärmt. Es lässt wachsen. Es deckt auch das auf, was sich im Schatten verstecken will.

Aber im Wochenpsalm, da wird diese Herrlichkeit Gottes wirklich bedrohlich: (Psalm 97) Feuer geht vor ihm her und verzehrt ringsum seine Feinde. Seine Blitze erleuchten den Erdkreis, das Erdreich sieht es und erschrickt.

Sogar das Erdreich erschrickt, wenn Gott es leuchten und blitzen lässt.

Spontan fallen mir da Aufnahmen von Atomtests aus den Fünfziger Jahren ein. Mit immenser Kraft und Helligkeit wurde da selbst der Erdboden vom Feuer verzehrt.

Aber mir fallen auch die Blitzlichtgewitter der Pressefotografen ein, wenn es etwas Interessantes über einen Promi zu berichten gibt.

Zuviel Licht ist auf keinen Fall gut. Licht ist Energie. Die Augen nehmen Schaden. Die Natur kommt durcheinander. Auch zu viel im Licht der Öffentlichkeit hält keiner auf Dauer aus.

Andererseits erzählte diese Woche in der Zeitung ein großer Artikel, wie stark zu wenig Sonnenlicht im Winter auf die Stimmung schlägt und sogar zu Depressionen führt.

Natürlich weiß ich, dass das Licht Gottes von anderer Art ist.

Und das weiß auch der Psalmbeter. Er schreibt weiter:

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den aufrichtigen Herzen(V.11)

So ein freudiges Licht Gottes für seine Gerechten, für seine Kinder. Das muss Gott für jeden persönlich dosieren.

Der eine braucht Gottes Licht, wie eine warme Kerze, weil ihn die Kälte und Strahlkraft unserer Leistungsgesellschaft blendet.

Die andere braucht in ihrer Traurigkeit oder Verzweiflung einen kräftigen Strahl von Gottes Licht. Damit sie wieder Freude findet und ihren Weg weitergehen kann.

Und gerade jetzt in dieser Krisenzeit brauchen wir als Kirche auch immer wieder Gottes Leuchtfeuer. Mit dem er uns die Richtung anzeigt und Orientierung gibt.

Und so wünsche ich uns für jeden Tag unseres Lebens, dass uns immer wieder Gottes Licht aufgeht. Und in unser Leben hineinscheint, damit wir uns freuen können.

AMEN

Wir beten: Gott, du lässt in Jesus dein Licht leuchten in unsere Welt.

Wärmendes Licht für alle, die an der Kälte der Welt leiden. Strahlendes Licht für alle, die ihren Weg verloren haben. Einladendes Licht für die, die dich noch nicht gefunden haben. So lass dein Licht leuchten in unser Leben und in unseren Glauben. Sei mit deinem Geist bei uns.

Tröste alle Traurigen. Stärke alle Schwachen und Kranken. Segne uns in der kommenden Woche. AMEN

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Sonntag, 31. Januar	9.00 Löpsingen	9.00 Grosselfingen
	10.00 Enkingen	10.15 Pfäfflingen
Samstag, 06. Februar	19.00 Möttingen	
Sonntag, 07. Februar	9.00 Pfäfflingen	9.00 Enkingen
	10.00 Grosselfingen	10.15 Löpsingen

Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! Es herrscht wieder Maskenpflicht im Gottesdienst! Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit! Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singend dürfen!

FFP2-Masken im Gottesdienst sind ab sofort Pflicht.

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden.

Diese Andacht diesmal nicht auf Youtube. Stattdessen ist dort ein Gottesdienst zum Sonntag aus Löpsingen zu finden (mit Pfarrer Funk und Friedrich Ulrich an der Orgel)

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk